

Ostfriesische Nachrichten

Zeitung und allgemeiner Anzeiger



für Aurich und Ostfriesland seit 1864

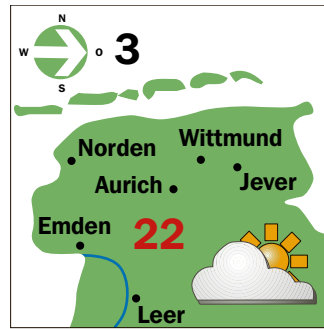
152. Jahrgang, Nr. 166

Montag, den 20. Juli 2015

Einzelverkauf: 1,40 €

H 5515

DAS WETTER



Neben lockeren Wolken wird sich zeitweise auch die Sonne zeigen

Der Südwest- bis Westwind weht schwach bis mäßig. Maximal werden 19 bis 24 Grad erreicht.

LOKALSPORT

WM-Pokal in Hinte

Auf seiner Ehrenrunde durch Deutschland hat der Tross des DFB mit dem WM-Pokal Station gemacht in Hinte. Die Besucher waren begeistert. *Seite 20*

AURICH

Rock statt Blasmusik

Erstmals stand ein Bandcontest auf dem Programm beim Schützenfest in Wallinghausen. Die Idee kam beim Publikum gut an. *Seite 6*

OSTFRIESLAND

Viele Besucher bei Regatta

Das Wettrennen der Kutter verfolgten viele Besucher bei bestem Wetter in Neuuharlingersiel. Bereits zum 49. Mal fand die Regatta statt. *Seite 7*

REMCHINGEN/WALDASCHAFF

Erneut Brandanschläge

Wieder zündeln Unbekannte an geplanten Flüchtlingsunterkünften. Viele Details der Fälle in Baden-Württemberg und Bayern sind noch unklar. *Seite 14*

ATHEN

Sparversprechen umgesetzt

Vor zwei Wochen haben die Griechen mehrheitlich „Nein“ zu Sparauflagen gesagt, nun werden solche Maßnahmen doch sehr schnell Realität. *Seiten 13, 17*

HANNOVER

Arrest für Schwänzer

Probleme in der Familie sind eine häufige Ursache dafür, dass Kinder dem Unterricht fernbleiben. Hunderte der Jugendlichen landen in den Arrestanstalten. *Seite 10*

LONDON

Debatte um Queen-Video

Ein Video aus den 30ern, das die Queen beim Hitlergruß zeigt, war aber nicht für die Öffentlichkeit gedacht. Der Palast ist empört und die Briten diskutieren. *Seite 11*

SEITENBLICK

Tierisch einen über den Durst getrunken



Ab und zu verhalten sich Menschen nach dem Genuss von Alkohol merkwürdig und fangen an zu pöbeln oder randalieren. Das haben wir alle schon auf Festen mit großen Menschenansammlungen gesehen. Dass aber auch kleine possierliche Tiere wie Eichhörnchen mal einen über den Durst trinken, ist neu. Der Besitzer eines Pubs in England staunte neulich nicht schlecht, als er morgens seinen Laden aufschloss. Der Raum war übersät mit Scherben, auf dem Boden hatte sich eine riesige Bierlache gebildet. Ein Eichhörnchen hatte sich über Nacht eingenistet. Dem Tier soll es sogar gelungen sein, den Zapfhahn aufzudrehen. Das kühle Nass landete aber nur zum Teil im Mund des Tieres. Derartig betrunken schmiss der kleine Nager Gläser und Flaschen von der Bar. Das Eichhörnchen torkelte schließlich hinter einer Chipstüte hervor. Zwei Stunden benötigten die Besitzer, um den Trunkenbold ins Freie zu befördern. Das geht bei den Menschen meistens schneller. **Marco Lindenbeck**



Massen zog es am Sonnabend auf das elfte Auricher Wein- und Gourmetfest. Die Veranstalter sprachen von einem vollen Erfolg. So viele Besucher habe das dreitägige Fest noch nie angezogen. Ein Grund dafür war auch das Bühnenprogramm am Abend. Viele waren extra für Schlagerstar Bernhard Brink auf den Marktplatz gekommen. Anderen hingegen war die Musik zu laut. *Seite 5*
Foto: Horrmann

Enercon schweigt gegenüber Paten

Prominente machen sich für GZO-Betriebsräte stark, aber der Konzern ignoriert sie

VON CHRISTIN HORRMANN

Aurich. Schweigen statt Dialog: Das ist offenbar weiterhin die Strategie des Windkraftkonzerns Enercon in Bezug auf die Betriebsräte der Tochterfirma Gusszentrum Ostfriesland (GZO) in Georgsheil. Wiederholt sei die Geschäftsführung des Unternehmens nicht auf Gesprächsangebote der Gewerkschaft eingegangen. Auch nicht auf die Einladungen der Betriebsrats-Paten.

Die Gewerkschaft hatte prominente Paten im Frühjahr mit ins Boot geholt, um die Glaubwürdigkeit der GZO-Betriebsräte zu erhöhen. Wie Karin Wagner, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall, nun aber gegenüber den ON sagte, seien auch auf Einladungen der Paten zu Gesprächen keinerlei Reaktionen gekommen. So habe etwa der SPD-Bundestagsab-

geordnete Johann Saathoff das Unternehmen angeschrieben. „Darauf hat die Geschäftsführung nicht reagiert“, so Karin Wagner.

Auch weitere Gesprächsversuche, wie ein offener Brief der Betriebsräte aller 14 Enercon-Tochterfirmen zu Beginn des Jahres seien bislang ignoriert worden. Gegenüber den ON hatte sich Enercon Anfang des Jahres nicht zu den Vorwürfen äußern wollen.

Neben dem Vorwurf, das Unternehmen vermeide Gespräche mit Betriebsräten und Gewerkschaft, geht es dabei um mehr. So soll das Unternehmen gewerkschaftsnahe Betriebsräte Anfang des Jahres strafversetzt haben. Seitdem kämpfen die Betroffenen mit widrigen Arbeitsbedingungen. So sollen sie, isoliert von anderen Kollegen, vor der Halle des Gusszentrums bei Wind und

Wetter Arbeiten mit dem Schneidbrenner übernehmen müssen. Außerdem fallen Nachtschichten weg, was zu finanziellen Einbußen führt. Die Betriebsratsmitglieder vermuten dahinter Abstrafungen, weil sie sich als Betriebsräte sowohl für die Gewerkschaft als auch für das Unternehmen stark machen wollen.

Von einst 14 Mitgliedern der gewerkschaftsnahen Betriebsratsliste sind bereits sechs aus dem Unternehmen ausgeschieden, so Karin Wagner von der IG Metall. Davon seien drei von ihnen zu Aufhebungsverträgen gedrängt worden, einer habe sich aufgrund des Drucks von der Geschäftsleitung von der Liste streichen lassen. Die anderen seien zu Arbeiten außerhalb ihres eigentlichen Arbeitsplatzes gezwungen, so Wagner. Enercon-Sprecher Felix Rehwald

begründet diese Versetzungen mit notwendigen Änderungen interner Betriebsabläufe. „Strafversetzungen oder ähnliche Schikaniertungen gibt es beim GZO nicht und derartige Maßnahmen würden auch in keinsten Weise geduldet“, so Rehwald gegenüber den ON. Auch der Vorwurf der Gesprächsverweigerung sei aus Sicht des Unternehmens nicht richtig. „Unsere Unternehmenskultur ist von einem offenen Dialog geprägt“, so Rehwald weiter.

Für die Angehörigen der Betriebsräte sind diese Äußerungen von Unternehmensseite blanke Hohn. So würden die Frauen der Betroffenen regelmäßig die Auswirkungen sehen, die die Versetzungen auf ihre Männer haben. Das Verhalten des GZO belastet die Familien, sagen sie in einem exklusiven Gespräch mit den ON. *Seite 3*

Badestrände sind wieder freigegeben

Verantwortliche aus den Kommunen der drei betroffenen Abschnitte treffen sich

dpa **Aurich.** Die Behörden haben das Baden an drei zuvor gesperrten Nordseestränden wieder erlaubt. Die Belastungen mit dem Bakterium E. coli seien wieder unter den erlaubten Grenzwerten, teilten die Gesundheitsämter der Kreise Aurich und Witt-

mund mit. Das Bakterium kann Magen-Darm-Erkrankungen auslösen. Was die Verunreinigung auslöste, blieb zunächst unklar.

Die drei Strände in Ostfriesland waren nach Wasserproben am Donnerstag gesperrt worden. An den

Nordseestränden in Bensen und Dornumersiel durfte seit Samstag wieder gebadet werden, die Badestelle Horumersiel wurde am Sonntag freigegeben.

Heute wollen sich Verantwortliche aus den Kommunen der drei Strandabschnit-

te in Aurich zwecks Ursachenforschung und weiteren Konsequenzen treffen. Nach Angaben aus dem Landesgesundheitsamt Aurich ist es für die Küste ungewöhnlich, dass Badestrände wegen verschmutzten Wassers gesperrt werden müssen.

Grüne fordern mehr Struktur

Aurich. Ein Personal-konzept fordern die Grünen auf Kreisebene. Bei ihrer Klausurtagung am Wochenende beschlossen sie, auch weiterhin gegen eine Verlängerung von befristeten Stellen des Landkreises zuzustimmen. *Seite 3*

SpVg hat Kader verjüngt

Auricher Fußball-Bezirksligist stellte Mannschaft vor

Aurich. Fußball-Bezirksligist SpVg Aurich geht unter Neu-Trainer Wolfgang Niehus mit einem verjüngten Kader in die Saison. Von acht Zugängen sind sechs nicht älter als 20 Jahre.

Helmut Saathoff, sportlicher Leiter der SpVg, ist gespannt, wie sich die Mannschaft in der kommenden

Saison schlagen wird. Aber er weiß auch, dass Neues wachsen muss. „Wir brauchen Zeit und Geduld, um dahin zu kommen, wo wir hinwollen“, sagte Saathoff im Rahmen der Mannschaftsvorstellung am Sonnabend. Langfristiges Ziel der Auricher ist es, in der Bezirksliga oben mitzumischen.

21 Spieler gehören in der kommenden Saison zum Kader. Sie bereiten sich derzeit in fünf Trainingseinheiten die Woche vor. Der hohe Umfang bleibt auch bis zum Beginn der Pflichtspiele so.

In einem Testspiel gegen Landesligist SV Eintracht Lüneburg unterlagen die Auricher mit 1:4 Toren. *Seite 19*



In einem Testspiel trafen die Spieler der SpVg Aurich (in roten Trikots) auf den SV Eintracht Lüneburg. Foto: Wolfenberg

Anzeige
UKW 99,5
RADIO NORDSEEWELLE
Einschalten & weitersagen!

Mit einem Metallrohr gedroht

Aurich. Ein alkoholisierte 22-Jähriger beschädigte mit seinen Fäusten am Sonnabendmorgen in der Fockebollwerkstraße in Aurich gegen 8 Uhr einen Holzzaun, der als Eingrenzung von Mülltonnen diente. Wie die Polizei mitteilt, ging er anschließend mit einem Metallrohr eines Stuhlbeines drohend auf einen 33-Jährigen los, der den Vorfall beobachtet hatte. Dieser verteidigte sich in einer Abwehrhaltung mit seinem Gürtel, der Täter ließ anschließend von ihm ab. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet.

Betrunkenen Radfahrer flippte aus

Aurich. Ausfallend gegenüber der Polizei wurde in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag ein betrunkenen Radfahrer. Wie die Polizei mitteilt, befuhr ein 45-jähriger Fahrradfahrer gegen 1.20 Uhr deutlich alkoholisiert (über 1,6 Promille) die Rhododendronstraße in Aurich, nachdem er zuvor die Oldenburger Straße in Schlängelnien befahren hatte. Er wurde kontrolliert, und eine Blutentnahme wurde angeordnet. Bereits auf dem Weg zum Krankenhaus widersetzte er sich massiv der Maßnahme und wollte flüchten. Beim Festhalten wurden die zwei Polizisten leicht an ihren Unterarmen verletzt. Außerdem wurden sie beschimpft und beleidigt.



IHR DIREKTER DRAHT
ZU DEN ON:
04941/1708-0

Versammlung der GFA

Aurich. Die nächste öffentliche Mitgliederversammlung der GFA – Gemeinsam für Stadt und Landkreis Aurich – findet morgen, Dienstag, 21. Juli, ab 20 Uhr im Hotel am Schloss in Aurich statt. Dies teilt die GFA mit. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Themen wie das Bürgerbegehren UEK/Zentralklinik, die Belegung des Georgswalls, die Bebauungspläne Innenstadt, die Entwicklung Einkaufsmarkt in Sandhorst sowie aktuelle Informationen aus der Stadtrats- und Kreistagspolitik. Gäste sind wie immer willkommen.

Vortrag über Autismus

Aurich. Der Behindertenbeirat der Stadt Aurich lädt zu einem Vortrag für morgen, Dienstag, 21. Juli, ab 16 Uhr in das Familienzentrum ein. Dies teilt Sprecherin Bärbel Pieschke mit. Ort ist der große Unterrichtsraum im Obergeschoss. Es geht in dem Vortrag über das Thema Autismus. Er gehört zu einer Vortragsreihe im Zuge der Inklusion. Referenten sind Katrin Moser und Frank Fahr, der selbst betroffen ist.

Anzeige

Am 27. Juli geht's los!

Heute: Bingo-Schein

ON

Handgreiflich geworden

Aurich. In der Kneippstraße in Aurich beginnt ein deutlich alkoholierter 20-Jähriger im Rahmen einer Geburtstagsfeier gleich mehrere Straftaten mit unterschiedlichen Opfern. Verbale Auseinandersetzungen endeten handgreiflich, so die Auricher Polizeiinspektion in der Mitteilung. Es stehen Sachbeschädigungen, Körperverletzungen und Beleidigungen im Raum. Die Ermittlungen dauern an.

Kreisgrüne fordern Personalkonzept

Fraktion will weiterhin gegen Stellenverlängerungen stimmen

ceh Aurich. Im Streit um befristete Stellen beim Landkreis Aurich wollen die Grünen auch weiterhin eine Verlängerung der Verträge ablehnen. Wie Gila Altmann gegenüber den ON sagte, habe sich die Fraktion bei einer Klausurtagung am Wochenende so entschieden. Der Großteil der Stellen soll damit weiterhin abgelehnt werden. „Es ist eine ganz schwierige Situation, wir tun uns nicht leicht damit“, sagte Gila Altmann gestern.

Was die Fraktion in dem Zusammenhang vor allem beschäftigt ist die Frage: Würde den Kreis-Mitarbeitern in den drei Monaten vor Auslaufen ihre Verträge eine Weiterbeschäftigung zugesagt? Das möchte die Grünen-Fraktion unbedingt geklärt haben. Sollte den Mitarbeitern tatsächlich eine Weiterbeschäftigung in der Frist versprochen worden sein, bekomme der Streit um Personal eine ganz andere Dimension.

Der Kreistag hatte in seiner Sitzung am 18. Juni geheim über etliche Mitarbeiterstel-



Gila Altmann Foto: Archiv

len abgestimmt. Acht befristete Arbeitsverträge waren dabei nicht verlängert worden. Im Juni beziehungsweise Juli sollten diese auslaufen. Per Eilentscheid hatte Landrat Harm-Uwe Weber dann die Entscheidung des Kreistages aufgehoben. Grüne, FW, FDP und GFA wehren sich dagegen. In dieser Woche soll es in einer nicht-öffentlichen Sitzung erneut um das Landkreis-Personal gehen.

Wie Gila Altmann sagt, werden die Grünen das Vorhaben des Landrats nicht

Frauen der GZO-Betriebsräte erleben täglich das Leiden ihrer Partner hautnah – doch sie bestärken sie auch, durchzuhalten

VON CHRISTIN HORMANN

Aurich. Als ihr Mann beim Gusszentrum Ostfriesland (GZO) in Georgsheil anfang, war die Freude groß. „Aber wenn ich sehe, wie mein Mann mit so einer Brandblase am Hals nach Hause kommt, kriege ich so einen Hals“, sagt Sabrina N. In der Formerei hat ihr Partner gearbeitet, laut Sabrina N. hat er dort gute Arbeit geleistet. Aber seit er sich für den Betriebsrat hatte aufstellen lassen, wurde alles anders. Nicht nur für ihn. Auch für sie und die anderen Angehörigen der Betriebsräte beim GZO. Kurz nach Weihnachten seien ihre Männer alle strafversetzt worden, sagen Sabrina N., Annette B. und Jessica G. Seitdem spüren sie direkt die Auswirkungen. Sie wollen dennoch nicht aufgeben und ihren Partnern den Rücken stärken, auch wenn sie dafür nicht mit ihrem vollständigen Namen in der Zeitung stehen wollen. Doch es gibt Dinge, die gehören ihrer Meinung nach an die Öffentlichkeit.

Da wäre der finanzielle Verlust zu nennen. Den Betriebsräten wurde nicht nur ein anderer Arbeitsplatz, draußen vor der Halle zum Schweißen von Schrott gegeben. Ihnen wurden auch die Nachtschichten gestrichen, berichtet Annette B. „Wenn dadurch 200 bis 300 Euro im Monat fehlen, macht sich das bemerkbar“, sagt sie. Zwei Kinder habe sie. Von dem Nachtschichtgeld könnte sie aber eine Woche lang die gesamte vierköpfige Familie ernähren. „Sich mal et-



Das Gusszentrum in Georgsheil: Die Frauen der Betriebsräte berichten, dass ihre Männer bei Wind und Wetter vor der Halle arbeiten müssen. Archivfoto: Friedrichs

was leisten oder mit den Kindern irgendwohin fahren – das fällt jetzt alles weg“, sagt Annette B. Und das seit Monaten.

Von Anfang an habe sie sich entschieden, stark zu sein und ihren Mann zu unterstützen. Diese Ungerechtigkeiten sollte er aushalten, um ein Zeichen zu setzen. „Ich glaube nicht, dass jemand das Recht hat, die Menschenwürde so zu untergraben“, sagt sie. Täglich zwei bis vier Tonnen Schrott müssen die Männer heben. Während sie draußen schweißen, kommt es immer

wieder zu Unfällen. Der Arbeitsplatz sei nicht ausreichend eingerichtet. Oft kommt es zu starken Verbrennungen. „Mein Mann hatte Verbrennungen im Gesicht, an den Händen und beiden Beinen“, sagt Annette B. Sie erzählt, dass nach solchen Unfällen mit den Schweißgeräten, ihrem Mann unterstellt wurde, er könnte das Gerät nicht richtig bedienen. „Wie soll es auch gehen, wenn der Wind draußen so stark weht?“, fragt sie. Auch Sabrina N. bestätigt: Selbst beim Orkan tief im Frühling hatten ihre Män-

ner noch im Sturm draußen gestanden und schweißen müssen. Für die Verletzungen, die sie davon tragen, seien Abmahnungen gekommen. Keiner habe sich um die Verbrennungen gekümmert. „Es wird immer dargestellt, als sei das übertrieben“, sagt Jessica G. Doch sie und die anderen beiden, sehen ja mit eigenen Augen, dass das nicht an den Haaren herbei gezogen sein kann. „Das sind auch Narben, die für immer bleiben werden“, betont Annette B. Nicht nur körperlich, auch psychisch sei es ein enormer Druck,

den ihre Männer aushalten müssen, betonen die Frauen. Doch sie glauben auch, dass sie weiter stark bleiben.

„Es gibt immer wieder die Aufforderung, den Auflösungsvertrag zu unterschreiben“, sagt Annette B. Aber alle drei sind sich einig: Ihre Männer werden dies nicht tun. „Für uns sind die Männer Helden. Sie halten das seit so langer Zeit aus und es sind Zustände wie im Mittelalter“, sagt Annette B. Warum tun sie sich das an? Weil es nicht nur ihnen allein so ergeht, weil sie zeigen wollen, dass man sich dem

Druck von oben nicht beugen muss. Und weil die Betriebsräte auch nichts Schlechtes für das Unternehmen wollten, sondern es mit einem Betriebsrat noch weiter voran bringen wollten. Und die Frauen wollen ihnen weiter den Rücken stärken. Auch wenn die Sorge jeden Tag da ist. „Wenn man schon weiß, zu was die Firma in der Lage ist, ist man nicht mehr sicher, ob der Mann heile nach Hause kommt“, sagt Annette B. Dennoch, aufgeben ist keine Option für sie. „Die lassen sich nicht unterkriegen“, sagt Nicole G.

Helene-Fischer-Hit als Abschlussstück

Ulricianer musizieren am Dienstag

Aurich. Zum Abschluss des Schuljahres präsentieren die Bläserklassen des Auricher Ulricianums am morgigen Dienstag, 21. Juli, im Innenhof der Schule die diesjährige Sommerserenade. Neben vielen unterhaltsamen und klassischen Titeln, die die sechs einzelnen Bläserklassen der Jahrgänge 5, 6 und 7 des Ulricianums vortragen werden, gibt es in diesem Jahr als gemeinsames Abschlussstück aller 160 Bläserklassenkinder den Helene-Fischer-Hit „Atemlos durch

die Nacht“. Dieses Stück wird eigens am Vormittag noch mit allen Beteiligten geprobt, damit am Nachmittag alles klappt.

Die Wetterprognosen sind allerdings nicht so gut, wie sich das alle Beteiligten wünschen. Wenn es tatsächlich regnet, dann wird im Foyer der Schule musiziert, das gemeinsame Abschlussstück muss dann aber entfallen, denn so viel Platz gibt es unter dem Dach nicht, so das Gymnasium abschließend in der Mitteilung.

Anzeige

Der Apotheken-Einkaufszettel

Gesund durch den Sommer

Linola Fuß-Milch

Leichter zu verteilen als Creme. Die einzigartige pH4-Rezeptur macht Füße wieder geschmeidig und wirkt geruchsbildenden Bakterien entgegen. „Tschüss Fußgeruch!“



€ 10,95
unverb. Preisempf.
100 ml
PZN 4412573



Atmungsaktiver Linola Schutz-Balsam

Schützt nachhaltig vor Scheuern und Wundsein, ohne die Hautatmung zu unterbinden (atmungsaktiv). Damit bleibt die Urlaubsfreude am Laufen, Joggen oder Radfahren ungetrübt.



€ 8,97
unverb. Preisempf.
50 ml
PZN 10017585



NEU

Linoseptic Gel

Bei kleinen Verletzungen oder Schürfwunden: Als Alternative zum Jod, das braune Flecken in der Kleidung machen kann, gibt es jetzt das farblose Linoseptic Gel (Hersteller Dr. August Wolff). Das Gel mit Kühl-Effekt desinfiziert die Wunde und deckt sie gleichzeitig ab. Rezeptfrei erhältlich, auch für Kinder geeignet.

€ 8,46
unverb. Preisempf.
30 g
PZN 11083041



Linoseptic® Gel Wirkstoffe: Octenindihydrochlorid, Phenoxethanol. Anwendung: Zur wiederholten, zeitlich begrenzten unterstützenden antiseptischen Behandlung von kleinen, oberflächlichen Wunden bei Patienten jeder Altersgruppe. Zu Risiken und Nebenwirkungen von Linoseptic® Gel lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. August Wolff GmbH & Co. KG Arzneimittel, Sudbrackstraße 56, 33611 Bielefeld

Vagisan Myko Kombi

Damit Scheidenpilz keine Ferientage kostet – die 1-Tages-Therapie mit Vagisan Myko Kombi. Nur EIN Vaginalzäpfchen mit hoher Wirkstoff-Dosierung. Plus Creme für eine Woche zur Anwendung im äußeren Intimbereich. Besonders geeignet für den Urlaub. Auch für Frauen, die an 3- oder 6-Tages-Therapien gewöhnt sind.

€ 10,98
unverb. Preisempf.
1 Vaginalzäpfchen
+ 20 g Creme
PZN 9235710



Wirkstoff: Clotrimazol. Anwendungsgebiete: Infektionen der Scheide (Vaginalzäpfchen) und des äußeren Genitalbereiches (Creme) durch Hefepilze. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. August Wolff GmbH & Co. KG Arzneimittel, Sudbrackstraße 56, 33611 Bielefeld

Linola Akut 0,5%

Rezeptfreie Salbe mit einem anti-entzündlichen Wirkstoff (Hydrocortison). Wichtig, wenn sich die Haut durch Allergien rötet, wenn sie juckt bei Mückenstichen oder wenn sie brennt bei leichtem Sonnenbrand.

€ 11,97
unverb. Preisempf.
30 g
PZN 2138990



€ 6,97
unverb. Preisempf.
15 g
PZN 5994755

Linola® Akut 0,5% Wirkstoff: 0,5% Hydrocortison. Anwendung: Bei Hauterkrankungen mit geringer Ausprägung, die auf eine äußerliche Behandlung mit schwach wirksamen Kortikosteroiden ansprechen. Zu Risiken und Nebenwirkungen von Linola® Akut 0,5% lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. August Wolff GmbH & Co. KG Arzneimittel, Sudbrackstraße 56, 33611 Bielefeld

Dr. August Wolff GmbH & Co. KG Arzneimittel, Sudbrackstraße 56, 33611 Bielefeld